

FREISING & WESTEN



Instrumente ausprobieren

**Freising** – Im Oktober startet beim Verein „3klang“ wieder der Instrumenten-Kauffladen. Zu diesem Kurs sind alle Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren eingeladen. Hier können sie nicht nur hören und sehen und dazu Komponisten und Ensemblegruppen kennenlernen, sondern auch die jeweiligen Instrumente ausprobieren. Zum Kennenlernen laden die Lehrerinnen Sandra Rieger und Wienke Eilers am Dienstag, 2. Oktober, in der Zeit von 16 bis 17 Uhr alle Kinder und deren Eltern unverbindlich zu einer Mitmachstunde in das Sainerhaus, Obere Domberggasse 15, ein. Weitere Informationen: 08161/53 28 78; www.3klangev.de. sz

Tipps für Gartenfreunde

**Freising** – Die Rosen- und Gartenfreunde setzen am Dienstag, 2. Oktober, ihre Vortragsreihe in der Sportgaststätte Vötting (Bachstraße 17) fort. Von 19.30 Uhr an geht es dort um „EM – Effektive Mikroorganismen“ und ihren Einsatz in Haushalt und Garten. Referentin ist die EM-Beraterin Erika Bachl. sz

Radeln zum Haselnussfest

**Freising** – Zum Attenkirchener Haselnussfest radelt eine ADFC-Gruppe am Mittwoch, 3. Oktober. Start der 49 Kilometer langen, mittelschweren Tour ist um 13 Uhr auf der Plattform vor der Freisinger Bank, Münchner Straße 2 (ohne Anmeldung). sz

Vorstand wird gewählt

**Freising** – Der Kreis-Krieger- und Soldatenverband lädt zur Herbsttagung am Mittwoch, 3. Oktober, um 9 Uhr ein. Veranstaltungsort ist das Gasthaus „Grüner Hof“ (Erdinger Straße). Schwerpunkt der Herbsttagung ist die Neuwahl des kompletten Vorstands. Im Nachgang erfolgt außerdem die Verabschiedung von Kurt Dittrich. sz

SÜDEN



Theater in der Bücherei

**Neufahrn** – Das Kindertheater „Die Elfe und das Sonnen-Ei“ – ein Stück des Figurentheaters Hattenkofer für Zuschauer ab drei Jahren – ist am Dienstag, 2. Oktober, um 16 Uhr in der Gemeindebibliothek Neufahrn zu bestaunen. Karten zu drei Euro gibt es im Vorverkauf der Bibliothek. sz

Vortrag der Rheuma-Liga

**Neufahrn** – Die Rheuma-Liga Neufahrn bietet am Dienstag, 2. Oktober, einen Vortrag mit Vorführung zum Thema „Hilfsmittel im Alltag“ an. Beginn ist um 17.30 Uhr im Gasthof Gumberger. sz

Geänderte Müll-Termine

**Eching** – Aufgrund des Feiertages „Tag der Deutschen Einheit“ ändern sich in Eching die Termine der Abfallentsorgung wie folgt: Die übliche Leerung der Restmülltonne vom Mittwoch, 3. Oktober, erfolgt am Donnerstag, 4. Oktober. Die Leerung der Restmülltonne vom Donnerstag, 4. Oktober, erfolgt am Freitag, 5. Oktober. Die Leerung der Biotonne vom Freitag, 5. Oktober, erfolgt am Samstag, 6. Oktober. Die Leerung der Papiertonne vom Mittwoch, 3. Oktober, erfolgt am Donnerstag, 4. Oktober. sz

Geteerte Wege

**Hallbergmoos** – Im Friedhof Goldach, nördlich der neuen Aussegnungshalle, beginnen am Donnerstag, 4. Oktober, die Arbeiten zur Asphaltierung der Wege. Für die Dauer der Arbeiten wird der Friedhof nur bedingt zu betreten sein. Der Durchgang vom Goldachpark zur Hauptstraße durch den Friedhof ist nicht möglich. Ab Mittwoch, 10. Oktober, sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Witterungsbedingt kann es zu Verzögerungen kommen. sz



Integrationstheater

Die über 50 Jahre Migrationsgeschichte hinweg veränderten Lebensgewohnheiten der „Deutsch-Türken“ sowie die „Doppelmoral“ sowohl der türkischen Männergesellschaft als auch die der Politik hinsichtlich des EU-Beitritts der Türkei – all das thematisiert das Theater Ulüm in seinem Stück „Oh Gott, die Türken integrieren sich!“, in dem auch der Humor nicht zu kurz kommt. Am Freitagabend gastierte das Ensemble im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ im Freisinger Linden Keller. FOTO: MARCO EINFELDT

Runter vom Gas

Bei einem gemeinsamen Treffen fordern die Umweltorganisationen im Landkreis den Ausbau der Erneuerbaren Energien und des ÖPNV, den Ausstieg aus der Kohle und den endgültigen Verzicht auf die dritte Startbahn

VON ALEXANDRA VETTORI

**Freising** – Gemeinsam haben sie 6900 Mitglieder, die zehn – im weitesten Sinne – Umweltorganisationen aus dem Landkreis Freising. Ihre Vorsitzenden und Sprecher haben sich am vergangenen Donnerstag beim Biobauern Braun in Dürneck versammelt, um ihren Forderungen zum Klimaschutz vor der Landtagswahl noch einmal Nachdruck zu verleihen. Zuvor hatten sie eine Fragebogenaktion unter den Landtagsdirektkandidaten organisiert, die FDP und AfD ignoriert haben.

Ansonsten waren sich alle Kandidaten darin einig, dass der Ausbau der Fotovoltaik verbessert werden muss. Derzeit ist er um 75 Prozent gesunken, wegen geringer Vergütungen und der Steuer für Selbst-Einspeiser. Nur der CSU-Kandidat findet, die Regierung mache hier genug. Dass alle Direktkandidaten gegen die dritte Startbahn sind, ist bekannt, aber nur SPD, ÖDP und Grüne sind das ausdrücklich auch als Klimaschutzgründen, für den Rest ist fehlender Bedarf entscheidend. Und die Umweltvereine? Sie fordern den flächendeckenden Ausbau Erneuerbarer Energien, eine Kohlendioxid-Steuer, Klimaschutz in die Verfassung und eine klimaneutrale Staatsverwaltung.

**Andreas Henze, Verein Sonnenkraft Freising:** Es reicht nicht aus, die Emissionen zu reduzieren, wir müssen vielmehr Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) wieder aus der Atmosphäre heraus holen und die Erneuerbaren Energien noch stärker fördern. Dazu muss auch die 10-H-Regelung für Windräder abgeschafft werden.

**Sepp Beck, Freisinger Agendagruppe Energie und Klimaschutz:** Wichtig ist der Ausstieg aus der Kohle. Das Kohlekraftwerk Anglberg in Zolling zum Beispiel erzeugt im Landkreis Freising 1,8 mal so viel CO<sub>2</sub> wie alle anderen Emittenten zusammen, und 3,3 mal so viel Stickoxide wie alle 43 000 Diesel-Pkw im Landkreis.

**Helga Stieglmeier, Aktionsbündnis Aufgemuckt:** Das Flugzeug ist das klimaschädlichste Verkehrsmittel, der Luftverkehr muss reduziert werden. Wir sind für den endgültigen Verzicht auf die dritte Startbahn und die Besteuerung des Flugkerosins. Kurzflüge müssen auf die Schienen verlegt werden.

**Jürgen Maguhn, Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Freising:** Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrs liegen bei 18 Prozent der Gesamt-Emissionen. Seit den

neunziger Jahren steigt der Ausstoß wieder. Bayern ist Schlusslicht in Deutschland, es schlüsselt die Emissionen in seiner Statistik nicht einmal auf. Hauptforderungen sind: kein Neubau von Straßen, Ausbau des ÖPNV und die Einrichtung von Mobilitäts-Drehscheiben.

**Andreas Mehlretter, Freisinger Agendagruppe Bauen, Wohnen, Verkehr:** Bayern hat ein riesiges Defizit, die Emissionen im Verkehr zu reduzieren. Alle Kandidaten sind für den Ausbau des ÖPNV. Wir brauchen höhere Takte, dichtere Netze, vor allem im ländlichen Raum, preislich attraktiv und kostenlos für Jugendliche.

**Michael Stanglmaier, Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club, Kreisgruppe Freising:** Der Anteil der Emissionen aus dem Verkehr liegt im Landkreis über dem Landesdurchschnitt. Seit Jahren haben wir eine Politik, die nur das Auto fördert. 50 Prozent aller Fahrten sind unter fünf Kilometern, also mit dem Rad zurückzulegen. In Bayern hat das Rad nur elf Prozent Anteil am Verkehr, im Kreis noch weniger.

**Hans Stanglmair, Solarfreunde Moosburg:** Über 70 Prozent der Häuser werden noch mit Öl und Gas beheizt und stoßen

entsprechend viel CO<sub>2</sub> aus. Mit den Einsparungen durch Sanierungen geht es quälend langsam voran – und die Einsparungen werden wettgemacht durch steigende Zahlen von Häusern und Luxus.

**Martin Hillebrand, Bürgerenergiegenossenschaft (BEG) Freisinger Land:** Sonne und Windenergie können unendlich ausgebaut werden, alle anderen Energieträger stoßen an Grenzen. Die BEG fordert den Ausbau der Windenergie, die in Bayern wegen der 10-H-Regelung stockt. Für den Landkreis bedeutet diese das komplette „Aus“ bei der Windenergie. Es gibt damit keinen Standort mehr.

**Joachim Maroski, Greenpeace Moosburg:** Die Antworten der Politiker sind wie zuckersüße rosarote Fiktion. Wenn das alles so gemacht würde, bräuchte es diese Veranstaltung hier nicht. Wir fordern die Verkehrswende und den Kohleausstieg.

**Wolfgang Willner, Bund Naturschutz Freising:** Energiesparen hat viel Potenzial. Und die Schließung des Kohlekraftwerks im Landkreis, das noch aus den fünfziger Jahren stammt. Positiv ist das Projekt Mooschutz, durch die Wiedervernässung wird CO<sub>2</sub> im Boden gebunden.

Lust machen auf Natur

Die Landesanstalt für Landwirtschaft präsentiert sich noch bis 7. Oktober bei der Landesgartenschau in Würzburg

**Freising** – Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) präsentiert sich auch heuer wieder bei der bayerischen Landesgartenschau, die noch bis 7. Oktober in Würzburg geöffnet ist. Im Pavillon des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums informieren Philipp Bozem und Elke Schweiger die Besucher zu so unterschiedlichen Themen wie Kartoffeln, Hopfen, Bodentiere, Streuobst, Kulturlandschaft und Wildlebensräume bis hin zur Fischerei.

Mit einem Glücksrad bringen die Experten aus Weihenstephan den Besuchern die

Bedeutung von Hecken und Feldgehölzen für die Biodiversität näher. So regt etwa die Frage „Nenne drei wichtige Funktionen von Hecken in der Kulturlandschaft“ zu Diskussionen und Wissensaustausch an. Für die richtige Antwort, dass diese Strukturen Bodenerosion verhindern, Windschutz bieten oder für die Tiere Brut- und Aufzuchtplatz, Winterquartier und Nahrungsquelle sind, werden die Teilnehmer mit Preisen belohnt. Angesprochen werden auch die Förderungsmöglichkeiten des Bayerischen Kulturlandschaftsprogramms (Kulap).

Saatgut zum Anfassen und Informationen rund um Blühflächen, die eine entscheidende Rolle für Insekten spielen, stehen ebenfalls auf dem Programm. Um daheim blühende Zeichen setzen zu können, werden Saatguttütchen an Besucher verteilt. Außerdem werden diese mit Broschüren, Kurzfilmen und Informationspostern über die Bedeutung und den Nutzen einer intakten Tier- und Pflanzenwelt in der Agrarlandschaft informiert. Die Wildlebensraumbewertung in Bayern widmet sich seit Anfang 2015 der Aufgabe, eine breite Palette an Tierarten in der Agrarlandschaft zu fördern. Sie-

ben Wildlebensraumbewerter, aufgeteilt nach Regierungsbezirken und mit Sitz an den jeweiligen Fachzentren für Agrarökologie an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beraten Landwirte, Jäger, Imker, Naturschützer und interessierte Bürger hinsichtlich ökologischer Aufwertungsmöglichkeiten für heimische Wildtiere, wie Feldhase, Rebhuhn und Co. sowie eine Fülle von Insektenarten. Dadurch konnten bisher viele verschiedene Lebensräume in der bayerischen Agrarlandschaft für Tiere und Pflanzen aufgewertet, geschaffen und gesichert werden. KI

Grüne setzen auf bewährtes Duo

Veronika Hannus und Werner Habermeyer bleiben Sprecher des Ortsvereins Freising, Helmut Fischer zieht sich zurück

**Freising** – Die Gescheicke der Freisinger Grünen werden auch weiterhin von ihrem bewährten Sprecherduo Veronika Hannus und Werner Habermeyer gelenkt. Die beiden wurden am Donnerstagabend ebenso einmütig in ihren Ämtern bestätigt wie Kassensparten Anneliese Huber und die beiden Beisitzer Alfons Aigner und Susanne Günther. Einzig auf dem Posten des dritten Beisitzers gibt es ein neues Gesicht – und damit ist auch gleich ein Generationswechsel verbunden: Helmut Fischer zieht sich nach 40 Jahren in den verschiedensten Ämtern bei den Grünen nun endgültig aufs Altenteil zurück, ihm folgt Joana Bayraktar aus den Reihen der Grünen-Jugend.

Sie sei vor allem im Landtagswahlkampf gerade ausgesprochen aktiv, lobte Direktkandidat Johannes Becher in einem kurzen Grußwort an den Freisinger Ortsverein, bevor er zum nächsten Wahltermin eilte: „Im Moment tritt da jede Woche einer in die Partei ein.“ Eingespannt werden die jungen Leute nicht nur für den „Haustürwahlkampf“, mit dem die Grünen nun in der heißen Phase vor der Wahl begonnen haben, sie haben auch geholfen, das neue Büro des Ortsvereins an der Garten-



Der neue Vorstand der Freisinger Grünen mit (v. li.) Anneliese Huber (Kasse), Alfons Aigner (Beisitzer), Susanne Günther (Beisitzerin), Veronika Hannus (Sprecherin), Werner Habermeyer (Sprecher) und Joana Bayraktar (Beisitzerin). FOTO: MARCO EINFELDT

straße herzurichten und nutzbar zu machen, wie Werner Habermeyer betonte: „Das ist ein kleines Schmuckkästchen geworden, es läuft sehr gut an, und mich freut das von ganzem Herzen.“

Veronika Hannus hatte in ihrem Rechenschaftsbericht zuvor schon erklärt, dass gerade sehr viel passiert im Ortsverband: „Wir gehen auf die 70 Mitglieder zu.“ Kurz erinnerte die Sprecherin noch einmal an das erfolgreiche Bürgerbegehren, mit dem die Ansiedlung eines Logistikzentrums des Gastro-Großhändlers Transgourmet in den Clemensängern verhindert worden sei – und auch daran, dass dem Ortsverein im anlaufenden Bundestagswahlkampf 2017 „die Kandidatin abhanden gekommen“ sei. Damals hatte die Bewerberin Birgit Mooser-Niefanger überraschend hingeworfen und die Partei verlassen.

In den verbleibenden Tagen bis zur Landtagswahl wollen die Freisinger Grünen nun noch einmal Vollgas geben, „damit Johannes Becher Nachfolger von Christian Magerl wird und wieder ein Freisinger für die Grünen im Landtag sitzt“, wie es Listenkandidatin Susanne Günther formuliert. KERSTIN VOGEL

Bürgerhaushalt für Neufahrn

Richtlinien für die 30 000 Euro „Spielgeld“ werden festgelegt

**Neufahrn** – Eine neue Form der Bürgerbeteiligung wird jetzt auch in der Gemeinde Neufahrn etabliert. Künftig gibt es dort auf Anregung der SPD einen Bürgerhaushalt in Höhe von 30 000 Euro im Jahr. Sobald die Richtlinien festgelegt sind, kann jeder bis zu drei Vorschläge dazu einreichen, in welche Projekte das Geld investiert werden sollte. Die Ideen werden dann von der Verwaltung geprüft und anschließend öffentlich diskutiert. Abgestimmt wird im Gemeinderat. Aufgrund von Erfahrungswerten anderer Kommunen geht man in Neufahrn davon aus, dass mit etwa 50 Bürgervorschlägen pro Jahr und für die Verwaltung mit einem Arbeitsaufwand von vielleicht drei Stunden pro Woche zu rechnen ist.

Für den Bürgerhaushalt hat sich die SPD seit Jahren stark gemacht. „Er schafft Transparenz über die Verwendung öffentlicher Mittel und kann das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Haushaltsgestaltung und aktiver Mitwirkung wecken“, so Fraktionssprecherin Beate Frommhold-Buhl. Sie ist überzeugt: „Bürgerwissen und -ideen sind eine wertvolle Ergänzung zu den Fachkenntnissen der Verwaltung.“ Die Abstimmung über den SPD-Antrag fiel mit 11:10 aber denkbar knapp aus – anders als in Eching, wo sich die Gemeinderäte kürzlich einstimmig für einen Bürgerhaushalt entschieden hatten. Zu den Gegnern in Neufahrn gehörte etwa Ozan Iyibas (CSU). Es gebe jetzt schon genügend Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung – etwa Bürgerversammlungen, Bürgersprechstunden und das Bürgertelefon. Mit Anliegen könne man sich auch jederzeit direkt an Gemeinderäte wenden. Außerdem würde die Behandlung der Vorschläge für den Bürgerhaushalt im Gemeinderat und in der Verwaltung „Kapazität binden“, fürchtete Iyibas. Aufwand und Nutzen stünden in keinem Verhältnis fand auch Josef Eschlwach (Freie Wähler). Ausdrücklich Unterstützung bekam die Idee dagegen von Bürgermeister Franz Heilmeyer (Grüne), der den Antrag begrüßte, und von Matthias Caven (Grüne), der sich in einem nächsten Schritt sogar einen noch einen höheren Betrag als die 30 000 Euro wünschen würde. Die SPD selbst könnte sich nach dem „Probejahr“ auch 50 000 Euro vorstellen. BG

Wohnen statt Schnapsbrennerei

**Eching** – Ein Schandfleck ist seit Jahren die verfallende Schnapsbrennerei am Ortsende der Garchingener Straße. Nun liegt im Rathaus ein Voranfrage zur Bebauung des Areals vor. Die Brennereigenossenschaft, der die Anlage gehört, ist formal noch nicht aufgelöst. Die Anfrage soll wohl sonderlich, was im Falle einer Auflösung baurechtlich an der Stelle möglich wäre. Die unmittelbare Nachbarschaft zu einem landwirtschaftlichen Anwesen mit Rinderhaltung macht eine Wohnbebauung heikel.

Das Gemeindebauamt hat die grundsätzliche Möglichkeit einer Wohnbebauung signalisiert, allerdings liegt die Anfrage wegen möglicher Probleme mit einem benachbarten Rinderstall erst noch zur Bewertung im Landratsamt. Die Genossenschaft zur Destillation von Alkohol aus Kartoffeln wurde 1961 von sieben Landwirten gegründet, 1962 ging die von ihr errichtete Brennerei in Betrieb. Fast 40 Jahre wurde hier, meist von hauptamtlichen Brennmeistern, kurzzeitig auch von Genossenschaftsmitgliedern, aus Kartoffeln Alkohol destilliert. Seither steht das Gebäude leer und verfällt. Vorsitzender der Genossenschaft ist seit 1981 der langjährige Bürgermeister Josef Riemensberger. KBH

Polizei erwischt Alkoholsünder

**Freising** – Die Freisinger Polizei hat während einer allgemeiner Verkehrskontrolle in der Nacht von Freitag auf Samstag ein paar Alkoholsünder erwischt. Die Beamten der Polizeiinspektion Freising überprüften Autofahrer im Umgriff des Bahnhofs und ertapten dabei drei Fahrer unter Alkoholeinfluss. Ein 21-Jähriger sowie ein 27-Jähriger hatten laut Polizeibericht mehr als 0,5 Promille Alkohol im Blut. Beide müssen nun mit einem empfindlichen Bußgeld und einem einmonatigen Fahrverbot rechnen. Eine 21-jährige Autofahrerin, die sich mit mehr als einem Promille hinter das Steuer gesetzt hatte, muss sogar mit einem Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr rechnen. Ihr Führerschein wurde noch am Ort des Geschehens sichergestellt. AXKA

Geschäftsanzeigen

**Holzfenster nie mehr streichen!**  
Aluminiumverkleidung von außen  
Wetterfest, dauerhaft wartungsfrei  
Rufen Sie uns an: 0 81 22 / 50 81 PORTAS  
www.adelsberger.portas.de